

Alternativ-Modell

Die Firma **Horbach** hat in einer längeren Forschungsphase das Gießen mit Kunststoffmodellen erprobt und bietet nun einen Kunststoff an, der beim gängigen Wachsaußschmelzverfahren einwandfrei verbrennt.

B

ei dem Material handelt es sich um lichthärtendes Kunstharz, auch Resin genannt. „Wir haben nach langer Recherche ein Kunstharz gefunden, das beim

Guss in gipsgebundener Einbettmasse so sauber verbrennt wie Wachs“, erklärt Christian Müller von der Geschäftsleitung. „Dafür muss man weder ‚chemische Trickserei‘ anwenden“, sagt er, „noch braucht man ein spezielles Ausbrennprogramm oder eine spezielle Einbettmasse. In der Gießerei können die aus Resin gebauten Modelle mit Wachsmodellen kombiniert werden. Das bedeutet, die Kunststoff-Modelle lassen sich mit 3-D-Wachsplots sowie Modellen aus Spritz- oder Feilwachs an einen Gussbaum setzen.“

VOR- UND NACHTEILE

Die Resinmodelle, von denen hier die Rede ist, stammen vom 3-D-Drucker „Form 2“, zu beziehen über die Firma Horbach. „Die Erfahrungswerte der bisherigen Nutzer sind positiv. Im Vergleich zu Wachsmodellen sind die Kunststoffmodelle stabiler, lassen sich einfacher handeln und versenden. Das Druckmaterial ist preiswert, der hochauflösende Druck gibt sehr feine Details korrekt wieder“, sagt Müller. „Fairerweise muss man jedoch auch zwei Nachteile nennen. Die Stützelemente werden zwar von der Drucker-Software erstellt, brauchen aber Nachbearbeitung und müssen vor dem Guss manuell entfernt werden. Und bei gewissen Schmuckformen ist der Druck von zwei oder drei Einzelteilen erforderlich.“

Saraj Morath ■

www.horbachtechnik.de

01 Mit dem Kunstharz von Horbach und dem Drucker „Form 2“ hergestellte Modelle und daraus gefertigte Gussteile **02** Christian Müller von der Geschäftsleitung **03** Der 3-D-Drucker „Form 2“ von Formlabs mit Touchscreen-Display wurde für den Schreibtisch entwickelt



01



02



03